

Swister Turm ist bei Pilgern sehr beliebt

RELIGION Auch Gläubige, die auf dem Jakobsweg unterwegs sind, kommen gerne zum Weilerswister Wahrzeichen

VON JÜRGEN FEIBIG

Weilerswist. Nach der letzten Restaurierung des Swister Turms vor gut sechs Jahren war klar, dass sich das Areal am geschichtsträchtigen Weilerswister Wahrzeichen wieder zusehends mit Leben füllen wird. Mittlerweile tummeln sich dort besonders in den Sommermonaten zahlreiche Ausflügler und Pilger.

So hatte sich am Mittwochabend eine Gruppe aus Walberberg eingefunden. Ihre Heimatgemeinde St. Walburga hatte anlässlich des Gedenktages der drei Jungfrauen Fides, Spes und Caritas zum traditionellen Pilgergang zum Swister Turm aufgerufen, da die drei Heiligen dort verehrt werden. Nachdem die rund 40 Pilger am Ziel waren, wurde eine Messe zu Ehren der drei Märtyrinnen gefeiert, zelebriert vom Weilerswister Diakon Manfred Büllesbach und vom Domkapitular Monsignore Bertrand Coma aus Palma de Mallorca, der hier zurzeit seinen Urlaub verbringt.

Mehr Gäste als erwartet

Für maximal 90 Gäste hatten die Mitglieder des Vereins Swister Turm bestuhlt, das schöne Sommerwetter lockte an diesem Abend jedoch weitaus mehr Gäste als erwartet zum Swister Turm, im Volksmund auch „Schwöste Tüenche“ genannt. Doch Vorsitzender Wilhelm Nüsgen und seine Helfer, die bereits am vergangenen Wo-



Zum Gedenktag der drei Jungfrauen Fides, Spes und Caritas fand sich am Swister Turm eine Pilgergruppe aus Walberberg ein.

BILD: FEIBIG

chenende zahlreiche Pilger empfangen hatten, waren bestens gerüstet und hatten rasch für weitere Sitzgelegenheiten gesorgt.

Noch am Sonntag zuvor kümmerten sich die Vereinsmitglieder um zwei Dutzend Kölner Jakobspilger, und am Samstag hatte sich Jürgen Sauer vom Euskirchener Freundeskreis der Jakobspilger

angesagt. Sauer führte eine Gruppe von knapp 30 Jakobspilger zum 14 Kilometer entfernten Swister Türmchen, die dort von Nüsgen über die Geschichte und Bedeutung des Ortes informiert wurden.

Der Weg am Swisterberg ist für die Jakobspilger von besonderem Interesse, weil es sich bei dieser

Route um ein Teilstück der seit dem Mittelalter bekannten Pilgerstrecke von Köln nach Trier handelt.

Am kommenden Samstagnachmittag wird sich der 370 Mitglieder starke Verein Swister Turm ausnahmsweise einmal selbst feiern, da ein kleines Jubiläum ansteht: Vor zehn Jahren wurde er

von 93 engagierten Bürgern ins Leben gerufen. Die Mitglieder des Vereins Freunde und Förderer des Swister Turmes werden mitfeiern. Nach einer ökumenischen Andacht wird man es sich bei Kaffee, Kuchen und Gegrilltem gemütlich machen. Eine Jubiläumstombola wird das Nachmittagsprogramm abrunden.